

## **Verteidigungsminister kritisiert Haushaltsentwurf: Bundeswehr in Bedrängnis**

Boris Pistorius kritisiert Haushaltsentwurf für die Bundeswehr - zu geringe Steigerungen. Erfahren Sie mehr über seine Reaktion.

### **Auswirkungen der Haushaltseinigung auf die Verteidigung**

Die jüngste Haushaltseinigung für die Bundeswehr sorgt für Unzufriedenheit bei Verteidigungsminister Boris Pistorius. Der Etatentwurf sieht nur geringe Steigerungen vor, was Pistorius als hinderlich für die dringend benötigten Maßnahmen zur Modernisierung der Streitkräfte empfindet.

Pistorius äußerte sich enttäuscht darüber, dass die geplanten Budgeterhöhungen nicht ausreichen, um den langfristigen Bedarf zu decken. Insbesondere in Anbetracht der sich ändernden geopolitischen Lage und der damit verbundenen Herausforderungen sei eine stärkere finanzielle Unterstützung dringend erforderlich.

Der Verteidigungsminister betonte, dass auch in den kommenden Jahren erheblich höhere Investitionen notwendig sein werden, um die Verteidigungsfähigkeit Deutschlands langfristig zu gewährleisten. Er sieht die Sicherheit Europas als gemeinsame Verantwortung, die es im Rahmen der Nato zu tragen gilt.

Die Bedeutung der Verteidigungsausgaben für die militärische

Stärke des Landes wird insbesondere bei internationalen Übungen wie Arctic Defender 2024 in Alaska deutlich. Unter deutscher Führung werden dort gemeinsam mit anderen Nato-Partnern Luftkriegsoperationen trainiert, um im Ernstfall schnell und effektiv reagieren zu können.

Die aktuellen Diskussionen um den Verteidigungshaushalt zeigen deutlich, dass die finanzielle Ausstattung der Bundeswehr ein zentrales Thema für die Sicherheit und Verteidigungsfähigkeit Deutschlands ist. Es bleibt abzuwarten, wie sich die Situation in den nächsten Wochen und Monaten weiterentwickeln wird und ob zusätzliche Mittel bereitgestellt werden, um den Anforderungen gerecht zu werden.

- **NAG**

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)**